

Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostr. 18

86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

E-Mail: service@forum-verlag.com

www.forum-verlag.com

Auffinden einer Person

Zum Glück verlaufen Unfälle in Kitas und Schulen meist glimpflich. Doch trotzdem kann eine fachgerechte Erste Hilfe notwendig werden, die bei kleinen Patienten durch besonders viel Zuspruch und Betreuung begleitet wird. Denn bei Kindern gilt: Zuwendung ist genauso wichtig wie gute Erste-Hilfe-Kenntnisse.

Die erste Kontaktaufnahme

Um etwas über den Gesundheitszustand eines verunglückten oder kranken Kindes zu erfahren, bedarf es meist keiner technischen Hilfsmittel, aber oftmals viel Geduld. Versuchen Sie auf jeden Fall, ruhig zu bleiben. Wirken Sie beruhigend, indem Sie ruhig sprechen, das Kind streicheln und es zügig, aber ohne Hast untersuchen.

Handeln	
1	Fassen Sie das Kind z. B. an der Hand an. Dies wirkt zunächst beruhigend. Gleichzeitig spüren Sie durch den Hautkontakt, ob die Haut warm oder kalt, trocken oder feucht ist.
2	Sprechen Sie das Kind an. Die meisten verunglückten Kinder sind bei Bewusstsein und somit ansprechbar. Sie können Angaben über ihre Verletzungen, Schmerzen oder ihr Befinden machen.
3	Genaueres Beobachten: Auf den ersten Blick erkennen Sie z. B. Ursachen des Notfalls und mögliche Gefahren, Zahl der Betroffenen, Aussehen, Position und Verhalten des Kindes.
4	Sicherheit muss im Notfall großgeschrieben werden. Fließender Verkehr, Strom, Gefahrstoffe, Feuer u. Ä. gefährden Betroffene, Helfer und ggf. auch unbeteiligte Personen.
5	Lassen Sie das kranke Kind nicht lang allein. Beruhigen und Trost spenden sind wichtig für das Kind. Schirmen Sie es ab und decken Sie es zu. Wenn möglich, geben Sie dem Kind ein Stück Vertrauen an die Hand (Kuscheltier, -decke).

Bitte beachten Sie: Gerade bei Kleinkindern ist es nicht so einfach, nach dem Befinden zu fragen. Sie neigen dazu, über „Bauchschmerzen“ zu klagen, auch wenn es woanders wehtut. Manche Kinder behaupten aus Angst, etwas „angestellt“ zu haben, sie seien unverletzt. Manchmal müssen Sie Kleidung öffnen oder aufschneiden, damit Verletzungen besser erkannt und versorgt werden können.

Das richtige Handeln

Bitte beachten Sie, dass in diesem Buch die Notfallsituationen manchmal unterschiedliche Handlungen je nach Alter des Kindes mit sich bringen.

In der Folge einer Verletzung oder einer Erkrankung und der damit verbundenen erheblichen psychischen Belastung frieren Kinder selbst bei normaler Lufttemperatur – vor allem, wenn durch den Unfall oder die Erkrankung der Kreislauf beeinträchtigt ist. Kinder haben durch die im Verhältnis zu Erwachsenen viel geringere Körpermasse einen labilen Wärmehaushalt. Daher müssen Kinder immer gut warm gehalten werden. Vorsicht bei Säuglingen: Bei Ihnen kann zu warmes Zudecken zu einem Wärmestau führen. Legen Sie verunglückte und kranke Kinder möglichst immer auf eine Decke oder Rettungsdecke, oder wickeln Sie sie darin vorsichtig ein.

Rettungsdienste kommen nicht nur schnell, sondern auch mit dem richtigen Rettungsmittel. Bei Kindern ist auf jeden Fall die Begleitung durch „Aufsichtspflichtige“ – Eltern, Erzieher, Lehrer – unerlässlich. Für manche Eingriffe im Krankenhaus ist das Einverständnis der Erziehungsberechtigten notwendig. Daher müssen bei Unglücksfällen in Kindertagesstätten oder in Schulen immer auch die Eltern benachrichtigt werden. Ihnen ist mitzuteilen, in welchem Krankenhaus sich ihr Kind befindet.

Atemkontrolle

Anzeichen

- Bewusstloses Kind
- Keine offensichtliche Atembewegung, keine Atemgeräusche

Handeln

1	Sprechen Sie das betroffene Kind an und fassen Sie es an.
2	Wenn Sie keine Reaktion erhalten: Rufen Sie um Hilfe!
3	Kontrollieren Sie die Atmung. Den Betroffenen mit der einen Hand am Kinn, mit der anderen an der Stirn fassen und seinen Kopf vorsichtig überstrecken (nach hinten legen) und das Kinn anheben. Bei Säuglingen nur minimal überstrecken.
4	Sie fühlen die Atmung, wenn Sie Ihre Wange dicht über den Mund und die Nase des bewusstlosen Kindes halten. Blicken Sie auf dessen Brustkorb und beobachten Sie, ob sich der Bauch hebt und senkt.
5	Notruf/Rettungsdienst 112 alarmieren oder durch einen Helfer alarmieren lassen.
6	Wenn Sie die Atmung fühlen, bringen Sie den Betroffenen in die stabile ► „Seitenlage“. Wenn Sie keine normale Atmung spüren, beginnen Sie mit der ► „Herz-Lungen-Wiederbelebung“.

Wichtig!

Wenn offensichtlich Fremdkörper die Atemwege blockieren, räumen Sie den Mund des Kindes vor der Atemkontrolle aus. Beachten Sie Ihren Eigenschutz und benutzen Sie dabei ggf. Einmalhandschuhe.



Bild 1: Ob Säugling, Kind oder auch Erwachsener: Zunächst Kopf vorsichtig überstrecken.



Bild 2: Wange dicht über den Mund oder die Nase des Kindes halten und Brustkorb beobachten.

Herz-Lungen-Wiederbelebung

Es passiert sehr selten, dass Kinder wiederbelebt werden müssen. Die Organe von Kindern sind im Gegensatz zu Erwachsenen noch sehr gesund, und es braucht in der Regel drastische Einflüsse von außen, um einen Atemstillstand zu verursachen.

Anzeichen

- Keine Atemgeräusche, keine Atembewegung, keine Ausatemluft
- Das Gesicht ist blass bis bläulich (Ohrläppchen und Lippen)

Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Säuglingen (bis zum 1. Lebensjahr)

Handeln	
1	Wenn Sie ein scheinbar lebloses Baby auffinden, kontrollieren Sie zunächst das Bewusstsein: Sprechen Sie das Baby laut an, streichen Sie über seine Fußsohlen. Vorsicht: Säuglinge niemals heftig rütteln!
2	Wenn der Säugling nicht reagiert: Hilfe herbeirufen.
3	Den Säugling auf einer harten Unterlage in Rückenlage bringen. Atemwege frei machen.
4	Heben Sie die Kinnspitze des Babys mit einem Finger an und beugen Sie seinen Kopf leicht zurück. Wichtig: Der Kopf des Säuglings darf nur minimal überstreckt werden.
5	Führen Sie eine ► „Atemkontrolle“ durch.
6	Wenn Sie keine Atmung spüren unternehmen Sie die Atemspende: Umschließen Sie Mund und Nase des Babys fest mit Ihren Lippen.
7	Blasen Sie nun einen Mund voll Luft in seine Lunge, bis sich dessen Brustkorb sichtbar hebt.

Handeln	
8	Heben Sie Ihren Kopf und blicken Sie auf den Brustkorb des Kindes. Fixieren Sie dabei dessen Kopflage und beobachten Sie, ob sich der Brustkorb senkt. Atmen Sie dabei wieder ein und wiederholen Sie 4 x die Atemspende.
9	Nach somit 5 x Atemspende eine Atemkontrolle durchführen.
10	Atmet das Baby wieder normal, bringen Sie es in die Bauch-Seitenlage.
11	Besteht weiterhin Atemstillstand oder eine nicht normale Atmung, legen Sie 2 Finger auf das untere Drittel des Brustbeins.
12	Drücken Sie das Brustbein 30-mal etwa 2–3 cm (ein Drittel) tief in Richtung Wirbelsäule. Drücken Sie etwa 2 x pro Sekunde, also insgesamt etwa 15 Sekunden lang.
13	Geben Sie 2 Atemspenden über Mund und Nase.
14	Notruf 112: Wenn Sie alleine sind und der Notruf noch nicht (von einem zweiten Helfer) durchgeführt wurde, Wiederbelebensmaßnahmen nach einer Minute unterbrechen, Notruf 112 durchführen.
15	Führen Sie die Wiederbelebensmaßnahmen wie beschrieben fort bis der Notarzt eintrifft, und zwar im Wechsel von 30 Herzdruckmassagen und 2 Atemspenden. Unterbrechen Sie nur, wenn das Kind sich aktiv bewegt oder eindeutige Lebenszeichen zeigt. Suchen Sie nicht nach einem Puls.



Bild 1: Legen Sie Ihre Lippen dicht um Mund und Nase des Säuglings.



Bild 2: Die Herzdruckmassage wird bei Säuglingen mit nur zwei Fingerkuppen am unteren Drittel des Brustkorbs durchgeführt. Abwechselnd 30 x drücken, 2 x Atemspenden.

Herz-Lungen-Wiederbelebung bei Kindern (1. Lebensjahr bis Pubertät)

Handeln	
1	Wenn Sie ein scheinbar lebloses Kind auffinden, kontrollieren Sie zunächst das Bewusstsein: Sprechen Sie das Kind laut an, fassen Sie es an der Schulter an.
2	Wenn das Kind nicht reagiert: Hilfe herbeirufen.
3	Das Kind in Rückenlage bringen. Atemwege frei machen.
4	Legen Sie eine Hand an die Stirn-Haar-Grenze. Neigen Sie den Kopf des Kindes nach hinten und heben Sie gleichzeitig das Kinn an.
5	Führen Sie eine ► „Atemkontrolle“ durch.
6	Verschließen Sie mit Zeigefinger und Daumen der am Haaran-satz liegenden Hand die Nase des Kindes und öffnen Sie leicht dessen Mund.
7	Atmen Sie normal ein. Setzen Sie Ihren Mund um den Mund des Kindes, sodass Ihre Lippen dessen Mund dicht um-schließen.

Handeln	
8	Blasen Sie nun die Luft während 1 bis 1,5 Sekunden in den Mund des Kindes, sodass sich dessen Brustkorb sichtbar hebt.
9	Heben Sie Ihren Kopf und blicken Sie auf den Brustkorb des Kindes. Fixieren Sie dabei dessen Kopflage und beobachten Sie, ob sich der Brustkorb senkt. Atmen Sie dabei wieder ein und wiederholen Sie 4 x die Atemspende.
10	Nach insgesamt 5 x Atemspende eine Atemkontrolle durchführen.
11	Atmet das Kind wieder normal, bringen Sie es in die stabile Seitenlage und kontrollieren Sie regelmäßig die Vitalfunktionen.
12	Besteht weiterhin Atemstillstand oder eine nicht normale Atmung, machen Sie den Oberkörper des Kindes frei und knien Sie sich dicht an dessen Körper in Schulterhöhe.
13	Den Ballen einer bzw. von zwei Händen auf die Mitte des Brustkorbs (unteres Drittel des Brustbeins) platzieren. Setzen Sie einen Handballen auf die untere Hälfte des Brustbeins. Schulter senkrecht darüberstellen und Ellenbogen durchdrücken.
14	Das Brustbein nun 30 x ca. ein Drittel (5 cm) tief eindrücken in einer Frequenz von 100-120 pro Minute und nach jeder Kompression völlig entlasten, ohne den Kontakt zu verlieren.
15	Geben Sie 2 Atemspenden.
16	Notruf 112: Wenn Sie alleine sind und der Notruf noch nicht (von einem zweiten Helfer) durchgeführt wurde, Wiederbelebensmaßnahmen nach einer Minute unterbrechen, Notruf 112 durchführen.
17	Führen Sie die Wiederbelebensmaßnahmen wie beschrieben fort bis der Notarzt eintrifft, und zwar im Wechsel von 30 Herzdruckmassagen und 2 Atemspenden. Unterbrechen Sie nur, wenn das Kind sich aktiv bewegt oder eindeutige Lebenszeichen zeigt. Suchen Sie nicht nach einem Puls.



Bild 3: Zum Beatmen wird mit Daumen und Zeigefinger der an der Stirn befindlichen Hand die Nase des Kindes verschlossen.



Bild 4: Abwechselnd 15 x Herzdruckmassage, 2 x Atemspenden.

Wichtig!

Wenn sich der Brustkorb nicht hebt:

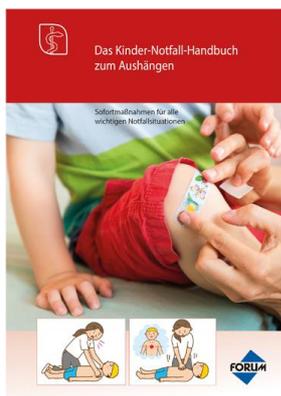
- Haben Sie die Nase verschlossen?
- Ist der Kopf ausreichend in den Nacken gestreckt?
- Ist das Kinn angehoben?
- Haben Sie beim Atemspenden den Mund des Kindes dicht umschlossen?
- Sind Fremdkörper in den Atemwegen?

Alternativ ist die Mund-zu-Nase-Beatmung: Den Mund mit dem Daumen der am Kinn liegenden Hand verschließen und das Kind in dem beschriebenen Rhythmus über die Nase beatmen.

Laien sollten nicht nach einem Puls suchen.

Wenn Ihnen die Beatmung nicht gelingt, führen Sie unbedingt die Herzdruckmassage ohne Unterbrechung fort.

Bestellmöglichkeiten



Das Kinder-Notfall-Handbuch zum Aushängen

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

Kundenservice

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: service@forum-verlag.com**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

Internet

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/8005>**